Strom sparen im Advent: Lichterkette aus?

Dieses eine Licht

*Die Deutsche Umwelthilfe schlägt vor, dass wir im Advent auf Lichterschmuck verzichten. Die Idee hat ihren Reiz – nicht nur aus Energiespargründen.*

Text: [Nils Husmann](https://chrismon.evangelisch.de/personen/nils-husmann-5955) 3.11.22 [chrismon plus November 2022](https://chrismon.evangelisch.de/ausgabe/chrismon-plus-november-2022-53196) Zur Rubrik:[Meinung](https://chrismon.evangelisch.de/rubriken/meinung)

Der Vorschlag ist naheliegend, die Reaktionen erwartbar: "In diesem Winter sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass sowohl auf die Weihnachtsbeleuchtung in Städten als auch auf die der Häuser und Wohnungen verzichtet wird", [sagt Jürgen Resch](https://www1.wdr.de/nachrichten/deutsche-umwelthilfe-weniger-weihnachtsbeleuchtung-energie-sparen-advent-100.html), Bundesgeschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe. Dafür erntet er: Empörung, Unverständnis, Hass.

Und das ist schade. Die Deutsche Umwelthilfe gibt nur Tipps und stellt Forderungen - Gesetze und Verordnungen erlässt sie nicht. Natürlich will die Umwelthilfe nicht "Weihnachten verbieten", wie manche sofort in den sozialen Medien lästerten.

Einen Gedanken übersieht man vor lauter Aufregung: dass ein Weniger auch ein Mehr sein kann. Welchen Symbolwert hat ein Licht noch, wenn alles leuchtet und blinkt? Jürgen Resch hat vorgeschlagen, pro Ort nur einen Baum anzustrahlen. Zugegeben, das klingt arg dirigistisch. Die gewählten Kommunalparlamente sollten das selbst und in Ruhe entscheiden.

Aber wenn es nur dieses eine Licht pro Ort gäbe, das strahlt, als Symbol für die Hoffnung? Und alle könnten es sehen, sich am Baum treffen, Andachten halten, zusammenkommen, reden? Dann wäre das auf eine Art viel mehr Advent als in vielen Jahren vorher - und das Gegenteil davon, diese besondere Zeit abzuschaffen. Vielleicht könnten wir Advent auf diese reduzierte Art noch mal ganz neu verstehen, aus der Not heraus?

https://chrismon.evangelisch.de/artikel/2022/53207/lichterkette-strom-sparen-im-advent